

Wettbewerbsprogramm | Wolfacker Gemeinde Düdingen, FR Erweiterung/Neubau für Primarschule & auserschulische Betreuung

Offener, einstufiger Projektwettbewerb nach SIA 142



12.06.2025

Copyright © reflecta ag



Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

1.	Das Wichtigste in Kürze	3
2.	Aufgabenstellung	5
2.1	Ausgangslage	5
2.2	Zielsetzung	6
2.3	Vision	7
2.4	Aufgabe	7
2.5	Rahmenbedingungen	8
2.5.1	Projektperimeter	8
2.5.2	Baurecht	11
2.5.3	Bildungsstrategie	12
2.5.4	Nutzende	13
2.6	Anforderungen	14
2.6.1	Raumprogramm	14
2.6.2	Flexibilität und Anpassbarkeit	15
2.6.3	Schnittstelle zum Bestand	15
2.6.4	Erschliessung und Aussenraum	16
2.6.5	Parkierung	18
2.6.6	Nachhaltige Entwicklung	19
2.6.7	Ökologie und Wirtschaftlichkeit	19
2.6.8	Energie und Gebäudetechnik	19
3.	Formelles	20
3.1	Verfahren	20
3.1.1	Art des Verfahrens	20
3.1.2	Veranstalterin und Verfahrensbegleitung	20
3.1.3	Preisgericht und Experten/-innen	21
3.1.4	Teilnahmeberechtigung und Teilnehmende	22
3.1.5	Preise, Ankäufe und Entschädigung	23
3.1.6	Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse	23
3.1.7	Vertraulichkeit, Verbindlichkeit und Rechtsschutz	24
3.1.8	Weiterbearbeitung	24
3.2	Ablauf und Termine	25
3.2.1	Publikation und Ausgabe der Unterlagen, Ablauf	25
3.2.2	Termine und Fristen Projektwettbewerb	26
3.2.3	Kommunikation und Ausstellung	26
3.2.4	Grobterminplan Weiterbearbeitung	27
3.3	Beurteilungskriterien	27
3.3.1	Formelle Vorprüfung	27
3.3.2	Beurteilungskriterien	28
3.4	Einzureichende Unterlagen	29
3.4.1	Pläne	29
3.4.2	Formulare, Berechnungen, Berichte	30
3.4.3	Modell	30
3.4.4	Verfassercouvert	30
4.	Genehmigung	31
5.	Anhänge	32

1. Das Wichtigste in Kürze

Wachstum & Bedarf

Die Gemeinde Düdingen, eine der grössten Gemeinden im Kanton Freiburg, hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum erfahren. Die anhaltende, rege Bautätigkeit in der Gemeinde zeigt auch zukünftig ein weiteres Bevölkerungswachstum auf und die Attraktivität der Gemeinde – insbesondere bei jungen Familien – widerspiegelt sich unmittelbar in zusätzlichem Bedarf an Schulräumlichkeiten und Räumen für die ausserschulische Betreuung (ASB), in anderen Kantonen auch bekannt als Tagesschule.

Spannungsfeld von Bestand & Neubau

Die bestehende Primarschulanlage Wolfacker platzt aufgrund von Wachstum bereits heute aus allen Nähten und soll mit einem oder mehreren Neubauten ergänzt werden. Die zukünftige Schulhauskomposition im Wolfacker – bestehend aus drei Bestandesbauten und künftigen Neubauten – bildet sodann das neue Zentrum für die Primarschule Düdingen. Ergänzt wird die Primarschule Wolfacker durch die nahe gelegenen Standorte Gänseberg und Hasliweg. Insgesamt werden zukünftig an den drei Standorten, wobei der Wolfacker als Hauptstandort dient, rund 760 Schülerinnen und Schüler in 37 Klassen unterrichtet. Die zukünftige Verteilung der 37 Klassenzimmer auf die drei Standorte ist der nachfolgenden Abbildung 1 zu entnehmen.

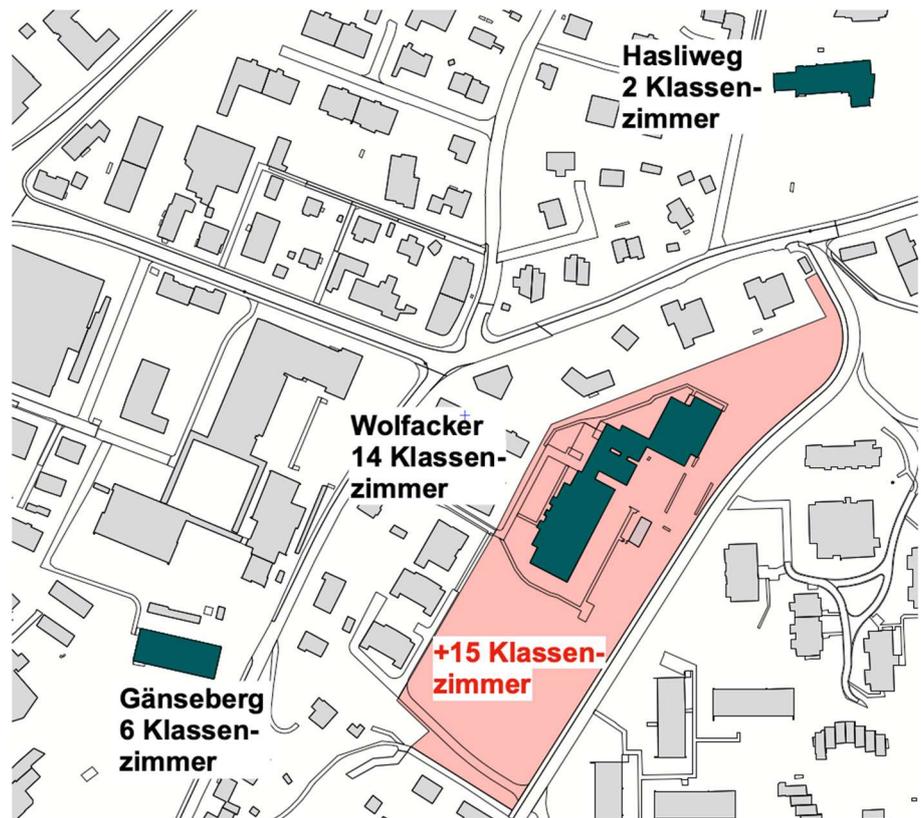


Abb. 1: Standortübersicht Primarschule Düdingen

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düringen FR

Das Raumprogramm der vorliegenden Wettbewerbsaufgabe der zukünftigen Neubauten auf dem Wolfacker weist rund 6'000m² Nutzfläche auf und beinhaltet 15 der 37 Klassenzimmer für Kindergarten und Primarstufe mit entsprechender Anzahl Gruppen- und Spezialräume, Einfachturnhalle, Aula sowie Räume der ASB. Mit der Integration der ASB in die zukünftigen Neubauten soll ein ganztägiger Begegnungs- und Aufenthaltsort für rund 265 Kinder vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe geschaffen werden.

Attraktive Aussenräume

Der heute vernachlässigte Aussenraum soll im Zusammenhang mit der räumlichen Entwicklung umgestaltet und zu einem grünen, für jedes Alter kindgerechten, attraktiven Aussenraum gewandelt werden. Der alte Baumbestand und die wenigen bestehenden Grünräume sollen, wenn immer möglich, erhalten und in die Neukonzeption integriert werden.

Projektwettbewerb SIA 142, offen, einstufig

Zur Lösung der Aufgabe des Schulhausneubaus Wolfacker wird ein einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren nach SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009) ausgeschrieben. Mittels Projektwettbewerb sollen das für den Ort und die Aufgabe bestqualifizierte Projekt sowie der dazugehörige Generalplaner mit Planungsteam gefunden und zur Weiterplanung und Realisierung empfohlen werden.

Prämissen

Da die heutige Schulanlage bereits an ihr Kapazitätslimit stösst, ist ein rasches Vorgehen die Voraussetzung. Die bestehenden baurechtlichen Rahmenbedingungen sind daher bereits im Projektwettbewerb zwingend einzuhalten und die Projektierung ist nach Bekanntgabe des Siegerprojekts rasch voranzutreiben.
Eine Inbetriebnahme der neuen Schulräume ist für spätestens 2032 angestrebt. Das Kostenziel von rund CHF 46 Mio. für BKP 1-9 ist richtungsweisend.

Wichtigste Termine

Publikation der Unterlagen auf simap.ch:	FR, 13.06.2025
Besichtigungstermine	MI, 02.07.2025, 14.00 Uhr FR, 04.07.2025, 09.00 Uhr
Fragenstellung auf simap.ch bis:	FR, 11.07.2025
Fragenbeantwortung auf simap.ch:	FR, 25.07.2025
Abgabe Wettbewerbsbeitrag:	FR, 31.10.2025
Abgabe Modell:	FR, 14.11.2025

Die Beurteilung durch das Preisgericht erfolgt Ende November und Anfang Dezember 2025, sodass im Januar 2026 die Bekanntgabe des Siegerprojekts und des Projektteams erfolgen kann.

2. Aufgabenstellung

2.1 Ausgangslage

Bestand Schulanlage
Wolfacker

Die Primarschule Wolfacker befindet sich im gleichnamigen Quartier Wolfacker auf der Parzelle 4345 an der Alfons-Aeby-Strasse 2, in der Zone von allgemeinem Interesse (ZAI), Unterzone B Wolfacker, der Gemeinde Düdingen. Die Primarschulanlage ist eingebettet zwischen Wohnquartier und Pflegeheim und befindet sich erschliessungstechnisch an einer Sackgasse.

Die bestehende Schulanlage wurde 1974 vom Architekturbüro Georges Schaller SA Bureau d'Architecte SIA (heute kpa architectes Fribourg SA) geplant und realisiert. Die drei grosszügigen Volumina wurden ursprünglich als Sporttrakt mit Schwimmbad, schulzahnmedizinische Klinik und Schulhaus genutzt und sind mittig resp. nördlich der Parzelle situiert. Durch die Setzung der Gebäude und die Hanglage sind dabei unterschiedlich und gut proportionierte Aussenräume entstanden.

Das anhaltende Bevölkerungswachstum und damit verbunden, der Anstieg der Schülerzahlen, hat dazu geführt, dass 2009 die Schulanlage saniert und aufgestockt werden musste. Die schulzahnmedizinische Klinik verlor damals zunehmend an Bedeutung und wurde anders organisiert. Somit verlor der Schulzahnmedizin-Trakt seine ursprüngliche Funktion und konnte in eine neue Nutzung überführt werden. Die Sanierung und Erweiterung wurde durch das Architekturbüro Beat Baeriswyl Architekten, Alterswil (heute Brühlhart Ducret AG) umgesetzt. Im Wesentlichen hat dies im Schultrakt die Aufstockung um ein Geschoss, die Erweiterung der Räume im Erdgeschoss, die technische Ertüchtigung und energetische Sanierung beinhaltet. Die schulzahnmedizinische Klinik wurde umgenutzt und erweitert und dient seitdem als Administrationstrakt mit zeitgemäsem Arbeits- und Aufenthaltsbereich für Lehrpersonen.

Das heutige Gebäudeensemble aus drei einzelnen Volumen, welche untereinander verbunden resp. trockenen Fusses mittels Passerellen erreichbar sind, enthalten folgende spezifische Nutzungen:

- Schultrakt mit Schul-, Gruppen- und Spezialräumen
- Administrationstrakt mit Büroräumlichkeiten, Begleitinfrastruktur, Aufenthalts- und Arbeitsräumen für Lehrpersonen
- Sporttrakt mit Einfachturnhalle, Hallenbad und Singsaal

Die Plangrundlagen der Bestandsgebäude sind in Anhang A8 zu finden.

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Insgesamt beläuft sich die Grundstückfläche der Parzelle 4345 auf 20'841m². Durch den bestehenden Schulhaus-, Administrations- und Sporttrakt sind aktuell rund 2'500m² Grundstücksfläche bebaut. In den Bestandesbauten befinden sich bereits heute 17 Klassenzimmer sowie eine Vielzahl an Spezialräumen wie Werkräume, Singsaal, Turnhalle und Schwimmbad. Insgesamt beherbergt die heutige Schulanlage rund 360 Schülerinnen und Schüler.



Abb. 2: Nutzungsübersichtsplan Parzelle 4345

2.2 Zielsetzung

Die Schulaumentwicklung und Schulraumstrategie (2022/2023) sowie die Machbarkeitsprüfung (2024) zeigen das Potenzial der Parzelle 4345, der heutigen Schulanlage Wolfacker, zur Erweiterung der Primarschule auf und empfehlen die Weiterverfolgung von Neubauten auf den Landreserven im Wolfacker. Die dortige Planung eines Schulhausneubaus ist in Einklang mit der Immobilienstrategie 2030 der Gemeinde Düdingen.

Die Landreserven der Parzelle 4345 sollen bestmöglich ausgenutzt und das geforderte Raumprogramm in Quantität und Qualität umgesetzt werden.

Zur Lösung der Aufgabe des Schulhausneubaus Wolfacker wird ein einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren nach SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009) ausgeschrieben. Mittels Projektwettbewerb sollen das für den Ort und die Aufgabe bestqualifizierte Projekt sowie der dazugehörige Generalplaner mit Planungsteam gefunden und zur Weiterplanung und Realisierung empfohlen werden.

2.3 Vision

Die Schulanlage Wolfacker soll das zukünftige Zentrum der Primarschule Düdingen für eine Vielzahl an Schülerinnen und Schüler werden, welche mindestens acht ihrer Schuljahre in attraktiven, motivierenden und altersgerechten Räumlichkeiten erleben dürfen. Innenräume und Aussenräume sollen gleichwertig sein sowie eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen, sodass sich die Kinder in einer für sie wohltuenden und sicheren Umgebung bewegen und entfalten können. Das Gesamtangebot an Räumlichkeiten (Klassenzimmer, Spezialräume, Turnhalle, Schwimmbad, ASB etc.) auf einem Areal und in unmittelbarer Nähe soll den Betrieb für die Lehrpersonen erleichtern und Synergien nutzbar machen. Nebst dem Schulbetrieb sollen auch die Vereine von der erweiterten Infrastruktur profitieren können und insbesondere ausserhalb des Schulbetriebs die Räumlichkeiten wie Aula, Turnhalle und Singsaal nutzen können.

2.4 Aufgabe

Zukünftige Schulanlage
Wolfacker

Zur Deckung des aufgelaufenen und zukünftigen Bedarfs für die Primarschule und die ASB Düdingen soll die bestehende Primarschulanlage Wolfacker durch Neubauten ergänzt und in einen attraktiven Aussenraum eingebettet werden. Das Raumprogramm der vorliegenden Wettbewerbsaufgabe der zukünftigen Neubauten auf dem Wolfacker weist rund 6'000m² Nutzfläche auf und beinhaltet 15 der insgesamt 37 Klassenzimmer für Kindergarten und Primarstufe der Primarschule Düdingen. Nebst den Klassenzimmern sind auch die entsprechende Anzahl Gruppen- und Spezialräume, eine Einfachturnhalle, eine Aula sowie Begleit- und Betriebsinfrastruktur vorgesehen. Weiter sind davon rund 1'400m² Nutzfläche für die ASB geplant, welche das entsprechende Schulangebot ausserhalb der regulären Unterrichtszeiten ergänzt und die Ganztagesbetreuung der Kinder von Kindergarten bis Sekundarstufe sicherstellt. Durch die Konzentration der ASB aller Altersstufen und die Integration in den Wolfacker werden räumliche und betriebliche Synergien möglich.

Die freie Fläche auf der Parzelle 4345, welche das grösste Potenzial für den Schulhausneubau aufweist, befindet sich an Hanglage und ist umsäumt von der Alfons-Aeby-Strasse. Die Hanglage erlaubt eine entsprechende Geschossigkeit und Erschliessung von unterschiedlichen Seiten und ermöglicht zugleich unterschiedliche Aussenräume.

Eingebettet sind die Hauptnutzungen in einem Freiraum, welcher sowohl Pausenplatz, Spielplatz wie auch Ort zum Lernen und Entdecken sein soll, sowohl für Schülerinnen und Schüler, die Kinder der ASB, wie auch für das Quartier.

2.5 Rahmenbedingungen

2.5.1 Projektperimeter

Projektperimeter

Der Projektperimeter umfasst die ganze Parzelle 4345, sowie die umliegenden Erschliessungswege. Die unbebaute Wiese südlich der Bestandesbauten weist dabei das grösste Flächenpotenzial für eine neue gebaute Struktur auf.

Der Aussenraum ist zusammenhängend über die gesamte Parzelle zu denken und zu gestalten. Bestehende nutzungsdefinierte Aussenräume wie Tartanplatz, geteilter Pausenplatz, Rasenfläche etc. sind in die Aussenraumbetrachtung einzubeziehen, ökonomische Folgen von Veränderungen der bestehenden nutzungsdefinierten Aussenräumen sind zu berücksichtigen.

Mit den freien Landflächen der Parzelle 4345 soll sorgfältig umgegangen werden. Anpassungen in den Bestandesbauten sind, sofern notwendig, auf ein Minimum zu beschränken und zu begründen. Sofern daraus Rochaden notwendig und sinnvoll sind, sind diese zu deklarieren.

Im Projektperimeter sind nebst den kontextuellen, aussenräumlichen und architektonischen, insbesondere die pädagogischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Anforderungen umsichtig einzubeziehen.



Abb. 3: Luftbild Parzelle 4345 und Umgebung

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR



Abb. 6: Schultrakt



Abb. 7: Administrationstrakt



Abb. 8: Sporttrakt mit Aussensportplatz

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Kunst am Bau	In den Innenräumen der Bestandsgebäude sowie im Aussenraum gibt es diverse Kunst am Bau. Es ist im Rahmen des Wettbewerbs aufzuzeigen, wie mit den Werken umgegangen wird, wo immer möglich sind diese zu erhalten. Das Kunstinventar ist in Anhang A11 zu finden.
Lösungsvarianten	Lösungsvarianten sind ausgeschlossen.
Etappierung	Bei der Planung und Realisierung ist keine Etappierung vorgesehen. Die Planung notwendiger Schulraumprovisorien zur Überbrückung des Bedarfs ist nicht Gegenstand des Wettbewerbes und wird über temporäre Modulbauten am Standort Gänseberg sichergestellt.

2.5.2 Baurecht

Baureglement	Die Bestimmungen des Planungs- und Baureglements (PBR) Düdingen vom 28.09.2018 sowie des Raumplanungs- und Baugesetzes des Kantons Freiburg vom 01.03.2024 sind bindend. Die darin deklarierten Rahmenbedingungen sind zwingend einzuhalten.
--------------	--

Planungs- und Baureglement Gemeinde Düdingen, Anhang A1 oder unter folgendem Link abrufbar:

https://www.duedingen.ch/docn/2922755/201118_Planungs-und_Baureglement.pdf

Raumplanungs- und Baugesetz Kanton Freiburg, Anhang A2 oder unter folgendem Link abrufbar: https://bdlf.fr.ch/app/de/texts_of_law/710.1

Weiter ist das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BehiG) zu berücksichtigen. Die Schulanlage Wolfacker ist hindernisfrei zu planen, dabei ist neben den gesetzlichen Grundlagen insbesondere die Norm SIA 500 (2009) für hindernisfreie Bauten und Umgebung zu beachten. Es soll Schulraum für Alle entstehen.

Weitere Vorschriften sind stufengerecht zu berücksichtigen:

Brandschutzvorschriften: www.vkf.ch

Energievorschriften Kanton Fribourg: www.fr.ch/de/energie-landwirtschaft-und-umwelt/energie/gesetzgebung-energie

Gesamthöhe:	17.00m (exkl. Technikaufbauten)
Technikaufbauten:	bis 3.50m über zulässiger Gesamthöhe, jedoch um Hälfte ihrer Höhe zurückversetzt
Grenzabstand:	Hälfte der Gesamthöhe, aber min. 4.00m
Baulinie Hauptbauten:	8.00m entlang Alfons-Aeby-Strasse
Baulinie Nebenbauten:	6.00m entlang Alfons-Aeby-Strasse
Gebäudeabstand:	5.00 – 10.00m
Geschossflächenziffer oberirdisch:	1.10
Geschossflächenziffer unterirdisch:	0.60
Überbauungsziffer:	0.35 (Verhältnis Gebäudefläche zu Grundstücksfläche)

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Bauweise:	offene Bauweise
Massgebendes Terrain:	Als massgebendes Terrain gilt der natürlich gewachsene Geländeverlauf, der von jeder Gebäudeecke separat gemessen wird Auf massive Terrainveränderungen ist zu verzichten
Bodenbeläge:	Versiegelte Flächen sind auf ein Minimum zu begrenzen
Bepflanzungen:	Es sind einheimische Gehölze soweit möglich und sinnvoll zu pflanzen – auf den Klimawandel und die steigenden Temperaturen ist bei der Aussenraumgestaltung und Bepflanzung Rücksicht zu nehmen. Der Leitfaden des Kantons Freiburg sowie die Liste der Baumarten sind in Anhang A12 und A13 zu finden.

Zonenplan

Die Parzelle 4345 befindet sich in der Zone von allgemeinem Interesse (ZAI), Unterzone B Wolfacker.

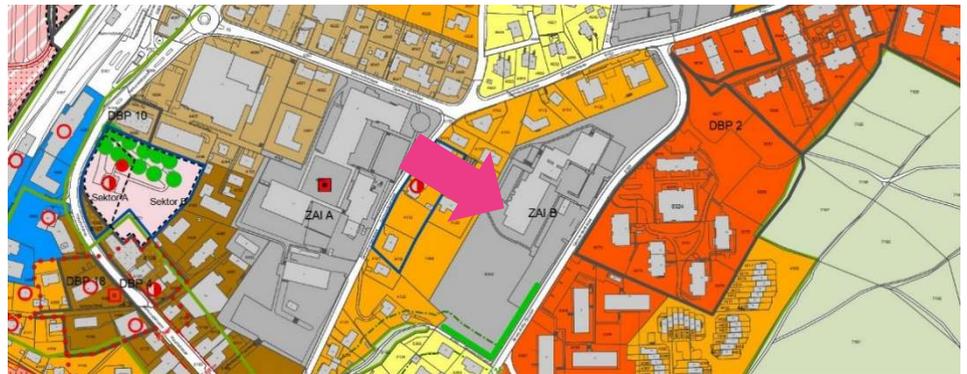


Abb. 9: Zonenplan, Parzelle 4345 ZAI B

Dienstbarkeiten

Auf der Parzelle 4345 bestehen ein Fahrwegrecht sowie ein Dienstbarkeitsweg. Der eingetragene Dienstbarkeitsweg verläuft am südwestlichen Ende der Parzelle und dient der Erschliessung der Alfons-Aeby-Strasse 10 und 12.

Das Fahrwegrecht der Parzelle 4188 ist im Grundbuch eingetragen, allerdings ist es aufgrund der örtlichen Lage der Parzelle 4188 unwahrscheinlich, dass vom Fahrwegrecht heute noch Gebrauch gemacht wird, da die heutige Alfons-Aeby-Strasse in einer Sackgasse vor der Parzelle 4188 endet.

2.5.3 Bildungsstrategie

Schule Düdingen

Die Primarschule Düdingen positioniert sich als ein für alle Bürger/-innen offenes Kompetenzzentrum für Bildung und Betreuung. Dabei beruht sie auf Toleranz, Wertschätzung und Fachkompetenz, die sogenannten Wurzeln ihres Leitbaumes. Respekt und Herzlichkeit bilden den Stamm und stützen die Entwicklung der Früchte, welche in Verantwortung, Vertrauen, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft und Kreativität resultieren.

Die Primarschule Düdingen richtet sich nach dem Lehrplan 21 mit seinen sechs Fachrichtungen, wobei verschiedene pädagogische Ansätze zum Tragen kommen, u.a. das Churermodell.

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Der Standort Wolfacker soll als wichtiger Orientierungspunkt für die Quartierbewohner/-innen und Vereine gestärkt, gut erreichbar und zielgruppengerecht genutzt werden können. Der Zusammenzug der Primarschule inklusiv Kindergarten in nächster Nähe bietet Synergien und ermöglicht die Einführung von Basisstufen. Ebenso bildet auch die Integration und Konzentration der ASB im Wolfacker Synergien, was eine effiziente Auslastung der Infrastruktur ermöglicht.

Allgemein sollen Synergien, wo immer möglich, genutzt werden, um eine optimale Auslastung der Infrastruktur zu ermöglichen (siehe dazu auch Bemerkungen im Raumprogramm Anhang A4). Für die Nutzenden soll eine förderliche Lernatmosphäre mit kurzen Wegen entstehen. Die Bezüge zwischen den Lern-, Aufenthalts-, Ruhe- und Spielorten haben eine hohe Bedeutung und sind bewusst anzuordnen. Der Bezug zum Aussenraum hat insbesondere im Kindergarten und der ASB einen hohen Stellenwert.

2.5.4 Nutzende

Lernen, Betreuen,
Gemeinschaft

Der Neubau Wolfacker umfasst drei sich teilweise überlagernde Bereiche:

Lernen: Klassenzimmer und Gruppenräume, Spezialräume für gestalterische, handwerkliche und musische Fächer

Betreuen: Ausserschulische Betreuung, Ess-, Aufenthalts-, Spiel-, Ruhe- und Lernbereiche

Gemeinschaft: Aula für gemeinsame Schulanlässe, für Musikproben und Theateraufführungen, Konferenzen, etc. sowie Turnhalle für Sportunterricht und Vereine

Unter-/ Mittelstufe,
Zyklus 1 mit
Basisstufe und
Zyklus 2

Die Primarschule Wolfacker bleibt weiterhin für den Zyklus 1 und 2 reserviert; es ist kein Zyklus 3 vorgesehen, dieser ist im Brunnenhof angesiedelt.

Die Klassenzimmer in den oberen Etagen (Neu- wie Bestandesbau) sind eher dem Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) zuzuordnen, Klassenzimmer auf den unteren Etagen sind dem Zyklus 1 mit Basisstufe vorbehalten. Sowohl für den Zyklus 1 wie auch für die ASB ist der Bezug zum Aussenraum wichtig. Insbesondere für die Kinder im Zyklus 1 ist eine möglichst gute Orientierung und Sicherheit zu gewährleisten.

Primärnutzende im Neubau sind in den Klassenzimmern die Kinder vom Kindergartenalter bis zur 4. Klasse, in den Spezialräumen die Kinder vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Insgesamt werden rund 30 Lehr- und Betreuungspersonen im Neubau ihre Arbeitsplätze haben.

Sekundärnutzende der gemeinschaftlichen Bereiche (Aula und Turnhalle) sind insbesondere Vereine und Besuchende.

2.6 Anforderungen

2.6.1 Raumprogramm

Raumbeziehungen

Die Raumbeziehungen spielen für die Interaktion von Nutzergruppen eine entscheidende Rolle. Sie dienen der Verbindung und Trennung verschiedener Bereiche, der Orientierung im Gebäude aber auch der funktionalen Ausrichtung und Anordnung der Räume, um die Abläufe und die Kommunikation der Nutzenden zu unterstützen und zu fördern.

Der evaluierte Schulraumbedarf für das Neubauprojekt lässt sich in sieben Hauptnutzungen unterteilen:

- Kindergarten
- Turnhalle
- Aula
- ASB
- Lehrerbereich
- Primarschule
- Betrieb / Infrastruktur / Unterhalt

Die Unterteilung der Hauptnutzungen ist nicht als absolut zu verstehen, sondern dient vielmehr der Kategorisierung der Räume. Daraus lässt sich die notwendige Nähe der einzelnen Räume ableiten, um sicherzustellen, dass die verschiedenen Nutzungen entsprechend ihren Bedürfnissen angeordnet werden und die Zugänglichkeit der jeweiligen Nutzergruppen passend organisiert wird.

Zu berücksichtigen sind hierbei insbesondere Nutzungen mit grossen Personenströmen und einer hohen Gleichzeitigkeit, wie bspw. die ASB, Turnhalle und Aula. All diese Nutzungen benötigen eine entsprechend grosse Vorzone, welche genügend Fassungsvermögen hat und den reibungslosen Personenfluss begünstigt.

Eingebettet werden die Hauptnutzungen in den Aussenraum, welcher sowohl Pausenplatz, Spielplatz wie auch Ort zum Lernen und Entdecken sein soll, sowohl für Schülerinnen und Schüler, die Kinder der ASB, wie auch für das Quartier.

Die Verortung der Räumlichkeiten des Kindergartens und der ASB unmittelbar angrenzend an den Aussenraum ist zwingend, da dieser aktiv in den Unterricht miteinbezogen wird.

Umfang

Das Raumprogramm des Neubaus Wolfacker umfasst total rund 6'000m² Nutzfläche, davon sind rund 4'600m² für die Schulnutzung und 1'400m² für die ausserschulische Betreuung (ASB) vorgesehen. Die Nutzflächen gliedern sich in folgende Hauptnutzungen auf:

- 11 multifunktionale Klassenräume inkl. Gruppenräumen
- 4 multifunktionale Kindergartenräume inkl. Gruppenbereichen
- Spezialunterrichtsrauminfrastruktur (Werkräume, Stützunterricht, Bildnerisches Gestalten etc.)
- Besprechungs-, Büro-, Begleit- und Betriebsinfrastruktur

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

- Aula inkl. Nebenräume und kleine Serviceküche
- Einfachturnhalle mit Nebenräumen
- Räume für ausserschulische Betreuung
- Produktionsküche inkl. Nebenräume integriert in ausserschulischer Betreuung

Das Raumprogramm mit seinen nutzerspezifischen Anforderungen ist im Anhang A4 aufgeführt.

Lärm, Sicherheit & Zugänge

Den unterschiedlichen Eigenschaften der Räume bezüglich Nutzung, Lärmemission resp. Lärmempfindlichkeit sowie Öffentlichkeitsgrad ist grosse Beachtung zu schenken. So verlangen z.B. Werkstatt und Musikraum eine kluge Platzierung ohne Klassenzimmer, Tagesschule und Ruheraum zu beeinträchtigen. Weiter sind Räume, die ausschliesslich Schulzwecken dienen (Klassenzimmer), solche mit einer gewissen Mehrfachnutzung (Spezialräume) und solche mit einer bereits heute hohen externen Nutzung (Aula, Turnhalle) in überschaubare Raumkategorien zusammenzufassen, um auch eine unabhängige Nutzung zu ermöglichen. Dies verlangt einerseits verbindende und abschliessbare Raumbezüge wie auch logische, separate Zugänge für die externe Nutzung von Aula und Turnhalle.

2.6.2 Flexibilität und Anpassbarkeit

Zukünftige Entwicklungen

Um auch zukünftigen Entwicklungen (Anpassungen Lehrplan, Veränderungen Schüler/-innenzahl, didaktische Modelle, etc.) planerisch gerecht zu werden, sind Nutzungseinheiten möglichst flexibel und anpassbar zu planen und zu verorten. Aufgrund der Umsetzung der Basisstufe sind insbesondere die Klassenzimmer entsprechend zu gestalten: 90m² für Haupträume und 30m² für Gruppenräume mit direktem Anschluss an den jeweiligen Hauptraum. Altersgerechte Garderoben und Toilettenanlagen sind entsprechend vorgelagert anzuordnen.

Mit den Landreserven ist sorgfältig und wirtschaftlich umzugehen. Die maximale Ausnützung der Parzelle ist anzustreben, wobei ein qualitativ hochwertiger Aussenraum nicht zu vernachlässigen ist.

2.6.3 Schnittstelle zum Bestand

Schnittstellen
Bestand - Neubau

Die Schnittstelle zum Bestand ist nicht verbindlich festgelegt, ein Andocken an die bestehenden Gebäude auf unterschiedlichen Geschossen ist daher möglich. Die Ausformulierungen der Anschlüsse sowie die Arealquerung für Fussgänger ist projektspezifisch zu planen.

Die Raumaufteilungen der heutigen Bestandesbauten sind gegeben, lassen jedoch bei kompensatorischen Massnahmen im Neubau gewisse Nutzungsänderungen offen. Nutzungsänderungen sind in jedem Fall hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit zu begründen.

Aus betrieblichen Aspekten und Nutzungsaspekten ist eine Verbindung zwischen den Bestandesbauten und dem Neubau wünschenswert, sodass die verschiedenen Gebäude und Räume trockenen Fusses erreicht werden können.

2.6.4 Erschliessung und Aussenraum

Arealzugang

Der bestehende Hauptzugang auf das Schulareal befindet sich im Osten an der Alfons-Aebys-Strasse. Über einen Hartplatz und Pausenbereich gelangen die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen zu einem gedeckten Aussenbereich, welcher die Eingangssituation des Schul- und Administrationstrakts bildet. Die Primärererschliessung der Turnhalle und des Hallenbads erfolgt ebenfalls über den östlichen Hartplatz und Pausenbereich. Ein Allwetterplatz (Tartanplatz) angrenzend an den Sporttrakt und ein Rasenfeld mit kleinem Spielplatz im Norden, schliessen das heutige Schulgelände ab.

Fussgänger

Südlich des heutigen Schultrakts der Schulanlage Wolfacker liegt ein Fussweg, der für die Querung des Schulgeländes rege genutzt wird. Aus rechtlicher Sicht bestehen keine Grundlagen, die den Erhalt oder eine Umlegung dieses Weges fordern würden. Somit weist der Fussweg rechtlich keine relevante Bedeutung auf.

Aufgrund der hohen Frequentierung sowie den Bestrebungen der Gemeinde eine hohe Durchlässigkeit der Siedlungsgebiete für den Langsamverkehr zu ermöglichen (Art. 69 des Planungs- und Baureglements) ist dieser im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben und einer allfälligen baulichen Verbindung zwischen den Bestandesgebäuden und dem Neubau jedoch beizubehalten oder in geeigneter Form wieder anzubieten.



Abb. 10 Rege genutzter Fussweg zur Querung des Areals & der Quartierverbindung

Gesamtareal

Das Erschliessungs- und Aussenraumkonzept verlangt eine Gesamtsicht des Projektperimeters. Die heutigen Bauten sind topografisch gut eingebettet und sind als Gebäudeensemble gut funktionierend. Für den Neubau Wolfacker sind insbesondere den diversen Zugängen und -fahrten, den internen Fuss- und Veloverbindungen sowie der Barrierefreiheit und – last but not least – den spezifischen Bedürfnissen und insbesondere den Orientierungsmöglichkeiten von zuweilen erst 4-jährigen Kindern grosse Beachtung zu schenken.

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Spielraum

Der Spielraum für den geplanten Neubau ist bewusst offen formuliert, siehe 2.5.1 Projektperimeter. Dabei sind neben den kontextuellen, aussenräumlichen und architektonischen, insbesondere die pädagogischen, betrieblichen, klimatischen und wirtschaftlichen Anforderungen umsichtig einzubeziehen. Die Verteilung, Positionierung und Grösse der bestehenden äusseren Nutz- und Verkehrsflächen und die Art der Nutzung sind kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen, z.B.: Aufenthaltsbereich vor dem Haupteingang, viel versiegelte Fläche, Pausenplatz angrenzend an Parkplatz, Flächen zwischen den bestehenden Gebäuden etc..

Freiraum

Die Freiräume sollen zukünftig den Nutzenden nicht nur eine förderliche Lern- und Spielatmosphäre bieten, sondern sie müssen gleichzeitig logische Bezüge mit direkten Zugängen zu den verschiedenen Lern-, Aufenthalts-, Ruhe- und Spielorten sicherstellen. Die Charakteristiken der einzelnen Bereiche sind zu stärken. Veränderungen der bestehenden Aussenräume – Pausenplatz, Allwetterplatz, Rasenspielfeld etc. – sind erwünscht und umsichtig zu planen und als Gesamtkonzept zu gestalten. Insbesondere im Hinblick auf den Lebenszyklus und die Investitionskosten ist eine massvolle Anpassung des Bestands anzustreben. Der Bestand soll weiterentwickelt werden, zudem soll auch der Zeitgeist des Bestehenden entsprechend gewürdigt werden. Bestehender Baumbestand und wertvoller Grünraum ist zu erhalten oder entsprechende Kompensationsmassnahmen aufzuzeigen, siehe dazu Anhang A3 (Ist-Situation Aussenraum).

Eine zusätzliche Begrünung und ökologische Aufwertung ist erforderlich, um dem Klimawandel zu begegnen und um Aufenthaltsqualität und entsprechende Begegnungszonen sowie beschattete Aufenthaltsräume für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen.



Abb. 11: Ist-Situation Aussenraum/bestehender Grünraum/Baumbestand, siehe auch Anhang A3

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

2.6.5 Parkierung

Autos – IST-Situation

Die bewirtschaftete Parkierung für den motorisierten Individualverkehr befindet sich heute östlich der Schulanlage an der Alfons-Aeby-Strasse innerhalb der Parzelle 4345. Sie bietet sowohl den Lehrpersonen entsprechende Parkplätze wie auch Besuchenden resp. Elterntaxis. Die heutige Anzahl Autoabstellplätze beträgt 54 PP, davon sind zwei IV-Parkplätze.

Velos und Trottinett
– IST-Situation

Die Abstellplätze für Velos (118 Velo-PP) sind östlich des Pausenplatzes resp. des Parkplatzes für MIV situiert. Die Trottinettabstellplätze sind mässig geregelt resp. erfordern zusätzliche Abstellplätze aufgrund grosser Beliebtheit. Heute sind 60 Trottinettabstellplätze vorhanden.



Abb. 12: Parkplatzsituation IST

Soll-Situation –
Parkierung

Die Parkierungssituation soll für die gesamte Parzelle 4345 gemeinsam geplant werden. Im Rahmen des Wettbewerbs ist die Verortung der Auto-, Velo- und Trottinettabstellplätze aufzuzeigen. Bezüglich der Velo- und Trottinettabstellplätzen ist die Nähe zu den jeweiligen Eingängen zu berücksichtigen, es können daher je nach Anzahl Gebäude mehrere Abstellplätze entstehen. Ein Teil der Abstellplätze ist gedeckt anzubieten.

Zu Gunsten des Aussenraums mit Aufenthaltsqualität sollen die Autoabstellplätze minimiert werden, daraus resultieren neu folgende Anzahl Parkplätze:

30 Autoabstellplätze, davon 1 IV-Parkplatz

200 Veloabstellplätze

300 Trottinettabstellplätze

2.6.6 Nachhaltige Entwicklung

Gesellschaft,
Wirtschaft, Umwelt

Als öffentliches Gebäude hat der Neubau einen gewissen Vorbildcharakter. Die Gemeinde Düdingen legt daher viel Wert auf Nachhaltigkeit in allen drei Bereichen der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt. Die Verständigungsnorm SIA 112/1 (2017) Nachhaltiges Bauen - Hochbau sowie der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS sind im Sinne einer Checkliste hilfreich und anwendbar.

2.6.7 Ökologie und Wirtschaftlichkeit

Lebenszyklus-
betrachtung

Die Konstruktion und Materialisierung sind so zu wählen, dass die ökologischen Anforderungen erfüllt werden und das Gebäude in Betrieb und Unterhalt ressourcenschonend ist. Eine nachhaltige CO₂-arme Konstruktion ist anzustreben. Dem Wassermanagement ist dabei Beachtung zu schenken (Retention, Grauwassernutzung etc.). Es gilt den Lebenszyklus und die graue Energie in Bezug auf Ökologie und Ökonomie konzeptionell zu berücksichtigen. Der Ausbaustandard hat kindergerecht zu sein. Es sind robuste, langlebige Materialien zu wählen.

Budgetziel

Die Kosten werden in der Vorprüfung von einem unabhängigen Kostenplaner berechnet und auf vergleichender Basis gegenübergestellt. Das Kostenziel von rund CHF 46 Mio. für BKP 1-9 ist richtungsweisend.

2.6.8 Energie und Gebäudetechnik

Fernwärme

Die Schulanlage Wolfacker verfügt bereits über einen Fernwärmeanschluss, an welchen auch der Neubau entsprechend angeschlossen werden muss.

Photovoltaik

Für das Neubauprojekt ist eine Photovoltaikanlage konzeptionell einzuplanen. Die Anlage ist ausschliesslich im Bereich des Neubaus zu planen und im Wettbewerb einzig gestalterisch darzustellen. Die Anlage soll primär zur Eigenstromproduktion dienen.

Energiestandard

Das Neubauprojekt ist nach aktuellen gesetzlich vorgeschriebenen Energievorschriften zu planen und konzeptionell (Volumetrie, Typologie, Konstruktion, Prinzipschemen) nachzuweisen. Dabei ist der Standard Minergie-P zu erreichen. Die nötigen Steig- und Verteilzonen sind in den Plänen nachzuweisen. Dem sommerlichen Wärmeschutz und einer wirkungsvollen Nachtauskühlung sowie deren gestalterischen Auswirkungen ist besondere Beachtung zu schenken. Die Zukunftsdaten «DRY 2035» sind einzubeziehen.

3. Formelles

3.1 Verfahren

3.1.1 Art des Verfahrens

Einstufiger, offener
Projektwettbewerb

Ausgeschrieben wird ein einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren nach SIA-Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (Ausgabe 2009). Die Ordnung SIA 142 gilt subsidiär zu den gesetzlichen Grundlagen des öffentlichen Beschaffungswesens.

Im offenen Verfahren können alle interessierten Planungsteams aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur teilnehmen. Im Rahmen des offenen, einstufigen Projektwettbewerb soll das für den Ort und die Aufgabe bestqualifizierte Projekt und Projektteam gefunden und zur Weiterplanung sowie Realisierung empfohlen werden.

Öffentliches
Beschaffungswesen

Das Verfahren der Gemeinde Düdingen untersteht den öffentlichen Beschaffungsregeln nach GATT/WTO sowie eidgenössischen und kantonalen Gesetzen und Verordnungen (ÖBG und ÖBR Kanton Fribourg).

Anonymität

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Die Einhaltung der Anonymität während des gesamten Verfahrens liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Vorsätzliche Verstösse gegen die Anonymität führen zum Ausschluss vom Verfahren.

Befangenheit und
Ausstandsgründe

Für alle am Wettbewerb Beteiligten gilt die Wegleitung SIA 142i-202 betreffend Befangenheit und Ausstandsgründe (siehe auch nachfolgender Punkt 3.1.4, Teilnahmeberechtigung und Teilnehmende).

Sprache

Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch.

3.1.2 Veranstalterin und Verfahrensbegleitung

Veranstalterin

Gemeinde Düdingen
Hauptstrasse 27, Postfach 85, 3186 Düdingen
www.duedingen.ch

Verfahrenssekretariat,
Begleitung &
Moderation

Reflecta AG
Zieglerstrasse 29, 3007 Bern
Carola Martino, Architektin BA BFH
carola.martino@reflecta.ch
Christian Ingold, Dipl. Architekt FH, MAS Facility Management

Verfahrens-
notariat

Zumwald & Partner AG
Bahnhofstrasse 9A, Postfach, 3186 Düdingen
Muriel Bächler, Notarin
duedingen@zumwald-partner.ch

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Dürdingen FR

3.1.3 Preisgericht und Experten/-innen

Sachpreisrichter/-
innen

Urs Hauswirth
Gemeindeammann, Gemeinde Dürdingen

Marianne Dietrich
Gemeinderätin, Ressort Liegenschaften, Kultur & Sport, Gemeinde Dürdingen

Anita Johner-Tschannen
Gemeinderätin, Ressort Bildung und Soziales, Gemeinde Dürdingen

Stephanie Tschopp
Co-Schuldirektorin Primarschule (1. Zyklus), Gemeinde Dürdingen

Eliane Aebischer
Co-Schuldirektorin Primarschule (2. Zyklus), Gemeinde Dürdingen
(Ersatz Sachpreisrichterin)

Fachpreisrichter/-
innen

Fritz Schär
Dipl. Architekt SIA BSA, Bern (Präsidium)

Susanna Krähenbühl
Dipl. Architektin ETH, Susanna Krähenbühl Planung–Beratung–Begleitung, Bern

Sibylle Aubort Raderschall
Landschaftsarchitektin HTL BSLA SIA SWB, raderschall partner ag
landschaftsarchitekten, Meilen

Nicole Deiss
Dipl. Architektin ETH BSA SIA, Dozentin ZHAW Winterthur, Neon Deiss GmbH,
Zürich

Reto Mosimann
Architekt FH BSA SIA, ass. Prof. HEIA FR, spaceshop Architekten GmbH, Biel

Adrian Kramp
Dipl. Architekt ETH SIA BSA, ass. Prof. HEIA FR, Boegli Kramp Architekten AG,
Fribourg

Brigitt Rüttner
Architektin FH, Baubiologin SIB, hb Architekten AG, Dürdingen
(Ersatz Fachpreisrichterin)

Experten/-innen mit
beratender
Funktion, ohne
Stimmrecht

Werner Abplanalp (Fokus Kosten/Wirtschaftlichkeit)
2ap Abplanalp Affolter Partner, Bern

Adrian Zaugg (Fokus Gastrofachplanung)
HP Misteli & Partner AG, Bern

Stephan Bolliger (Fokus Gebäudetechnik)
Dacord AG, Bern

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Dürdingen FR

Herbert Schaller (Fokus Baurecht)
Ehem. Bauverwalter Gemeinde Dürdingen

Bettina Werthmüller (Fokus Nutzung ASB)
Bereichsleiterin Familienexterne Betreuung (Bildung und Soziales), Gemeinde
Dürdingen

Emmanuel Hofstetter (Fokus Nutzung Schule und Bauherrin)
Abteilungsleiter Liegenschaften, Kultur & Sport, Gemeinde Dürdingen

Maurice Hartenbach (Fokus Tragwerk)
Hartenbach & Wenger AG, Bern

Sandro Sigg (Fokus Nachhaltigkeit)
CSD Ingenieure AG, Zürich

3.1.4 Teilnahmeberechtigung und Teilnehmende

Planungsteams
Architektur und
Landschafts-
architektur

Teilnahmeberechtigt sind Planungsfachleute resp. Planungsteams aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt. Die ortsüblichen Arbeitsbedingungen sind einzuhalten und bei Bedarf zu belegen.

Planungsfachleute

Als Planungsfachleute gelten Planerinnen und Planer, die gemäss den Bestimmungen ihres Geschäftssitzes zur Berufsausübung zugelassen sind. In der Schweiz ist ein Eintrag im Register REG A oder B oder ein Studienabschluss an einer Hoch- oder Fachhochschule erforderlich. Für ausländische Bewerbungen gelten vergleichbare Bestimmungen. Zudem sind die Anforderungen an das öffentliche Beschaffungswesen zu erfüllen. Die Teambildung von Architektur und Landschaftsarchitektur ist zwingend, wobei die Architektur des Siegerprojekts für die weitere Planung ein Generalplanermandat übernimmt und entsprechende Fachdisziplinen unter sich vereint. Für das Generalplanermandat steht es der Architektur frei, sich bspw. durch Baumanagementspezialisten zu verstärken.

Die Beteiligung in verschiedenen Teams ist für die Fachdisziplinen Architektur und Landschaftsarchitektur nicht zulässig, diese sind somit exklusiv.

Geforderte
Fachdisziplinen

Weitere Fachdisziplinen wie Tragwerk, Haustechnikplanung (HLKS) und Elektroplanung sind explizit gefordert, wobei sich diese in verschiedenen Teams beteiligen können. Bei Beteiligung in verschiedenen Teams ist der Ideentransfer zu vermeiden und entsprechende Sorgfaltspflicht zu wahren. Die geforderten Fachdisziplinen sind somit automatisch Teil des Planungsteams des Generalplaners.

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Weitere Fachdisziplinen	Eine Auftragserteilung an zusätzlich beigezogenen Fachpersonen, wie bspw. Gebäudeautomation, Gastroplanung, Bauphysik oder Brandschutz, welche vorangehend nicht bereits explizit erwähnt und gefordert sind, ist nicht garantiert. Ausnahme: Die Zusammenarbeit zeigt ein geistiges Werk mit individuellem Charakter und bildet einen wesentlichen Beitrag des integralen Projektes, dieser Beitrag wird entsprechend im Jurybericht gewürdigt.
Bestätigung, Anmeldefrist	<p>Die Teilnahmeberechtigung ist zu belegen und muss spätestens zum Zeitpunkt der Abgabe des Projektwettbewerbs (Planunterlagen) erfüllt sein. Erwünscht wird eine frühzeitige administrative Anmeldung, um die Teilnahmeberechtigungen zeitnah prüfen und die Modellsätze fristgerecht bereitstellen zu können. Das Anmeldeformular ist in Anhang A5 zu finden. Je nach Zeitpunkt der Anmeldung muss für den Modellbezug mit einer Wartezeit von bis zu 14 Tagen gerechnet werden.</p> <p>Die Anmeldung hat via Verfahrensnotarin zu erfolgen.</p>
Ausschluss	Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Personen und Büros, die zur Veranstalterin oder/und zu einem Mitglied des Preisgerichts oder zu Experten/-innen (siehe 3.1.3 Preisgericht und Expert/-innen) in einem beruflichen Abhängigkeits- bzw. Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen oder nahe Verwandte sind (vgl. SIA 142, Art. 12.2 und SIA 142i-202, Befangenheit und Ausstandsgründe).
3.1.5 Preise, Ankäufe und Entschädigung	
Preissumme	Für Preise und Ankäufe im Wettbewerbsverfahren stehen total CHF 208'000.– exkl. MwSt. zur Verfügung. Die Summe wird voll ausgerichtet und wird für drei bis sechs Preise und allfällige Ankäufe verwendet. Die Preissumme richtet sich nach SIA 142i-103d.
3.1.6 Urheberrecht und Eigentumsverhältnisse	
Urheberrecht	Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen bleibt bei den Teilnehmenden (vgl. SIA 142, Art. 26).
Eigentumsverhältnisse	Die Unterlagen der prämierten und angekauften Wettbewerbsbeiträge gehen in das Eigentum der Veranstalterin über.
Veröffentlichung	Die Wettbewerbsprojekte werden nach Abschluss des Verfahrens öffentlich ausgestellt. Nach erstmaliger Veröffentlichung durch die Veranstalterin besitzen sowohl die Auftraggeberin als auch die Projektverfassenden das Recht auf Veröffentlichung, wobei stets beide zu nennen sind.

3.1.7 Vertraulichkeit, Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Mit der Teilnahme am Wettbewerbsverfahren anerkennen die Teilnehmenden die vorliegenden Programmbestimmungen, die Fragebeantwortungen und die Entscheide im Ermessensbereich des Preisgerichtes.

Mündliche und telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Im Bericht des Preisgerichts werden preisgekrönte Projekte schriftlich gewürdigt, sowie die Projekte mit Plänen und Modellfotos dargestellt.

Rechtsschutz

Gegen Verfügungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsverfahren kann innerhalb von 20 Tagen nach Eröffnung Beschwerde beim Kantonsgericht Fribourg, Abteilung Verwaltungsrecht, Rue des Augustins 3, Case Postale 630, 1701 Fribourg, erhoben werden.

3.1.8 Weiterbearbeitung

Weiterbearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt zuhanden der Veranstalterin das mit dem ersten Rang prämierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Vorbehältlich der Genehmigung des Projektierungs- und Baukredits beabsichtigt die Auftraggeberin die Verfassen des im ersten Rang platzierten Projektes mit der Planung und Ausführung der vorgesehenen Arbeiten in einem Generalplanermandat zu beauftragen.

Ankäufe

Angekaufte Wettbewerbsbeiträge können durch das Preisgericht rangiert und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfohlen werden (vgl. SIA 142, Art. 22.2 und 22.3).

Teilleistungen

Erklärte Absicht der Auftraggeberin ist es 100% Teilleistungen nach SIA zu vergeben. Der Generalplaner und das ausgewählte Team aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur sowie Tragwerk, Haustechnik HLKS und Elektro erhält jedoch mindestens 60% der Teilleistungen, gem. Ordnung SIA 102/103/105/108 (2014).

Vertragsgrundlage

Die Auftraggeberin setzt sich für eine hohe Bauqualität und eine faire und marktgerechte Honorierung ein. Erfahrungsgemäss beträgt die Honorarsumme des gesamten Planerteams mit Generalplaner (inkl. Spezialistinnen oder Spezialisten) ca. 20% der Erstellungskosten (BKP 1–5). Der gemittelte Stundenansatz liegt bei CHF 135.–. Die Bauherrschaft strebt diesen Zielwert auch für das vorliegende Projekt an.

Die konkreten Honorarkonditionen werden im Rahmen der Vertragsverhandlung auf Basis der Leistungsbeschreibungen gemäss den SIA-Ordnungen 102, 103, 105, 108 (jeweils aktuelle Ausgabe) bestimmt.

Die Vertragsvorlage ist in Anhang A6 (Vertragsentwurf) zu finden.

3.2 Ablauf und Termine

3.2.1 Publikation und Ausgabe der Unterlagen, Ablauf

Unterlagen

Das Verfahren wird auf www.simap.ch publiziert. Ein Versand der Unterlagen findet nicht statt. Auf simap.ch stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Wettbewerbsprogramm inkl. Anhängen
- Geometerdaten: Situation, Geländemodell (dwg, ifc, pdf)
- Parzellenpläne und Orthofoto (pdf, tif, dwg)

Einschreibgebühr

Die Einschreibgebühr beträgt CHF 500.– und ist auf das nachfolgende Konto mit Vermerk «Projektwettbewerb Schulhausneubau Wolfacker» zu überweisen:

IBAN: CH07 0076 8300 1783 7740 8

Bank: Freiburger Kantonalbank, in Freiburg

Rubrik: Gemeinde Düdingen

Notaranderkonto lautend auf: Notarin Muriel Bächler, Bahnhofstrasse 9A, 3186 Düdingen

Die Einschreibgebühr wird den Teilnehmenden, welche ein vollständiges Projekt abgeben, nach Publikation der Ergebnisse, resp. spätestens Ende Februar 2026 zurückerstattet.

Modellausgabe

Nach der Prüfung der Anmeldungen inkl. Selbstdeklaration (Formular in Anhang A10) und Zahlung der Einschreibgebühr, erstellt die Notarin eine Bestätigung für den Bezug der Modellgrundlage, welche per E-Mail versendet wird.

Das Modell im Massstab 1:500 hat eine Grösse von ca. 100×50cm. Ein Postversand ist nicht vorgesehen. Die Abholung ist nach vorheriger Anmeldung und gegen Vorweisen der Bestätigung bis zum 11. Juli 2025 jeweils direkt beim Modellbauer möglich:

Atelier Blanc Mat sàrl
Route de Rosé 48
1754 Rosé
026 470 22 60
info@atelierblancmat.ch

Bei Anmeldung nach dem 11. Juli 2025 muss mit einer Lieferverzögerung von ca. 2 Wochen gerechnet werden. Die Überprüfung der Öffnungszeiten liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden.

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Besichtigung vor Ort

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit an folgenden zwei Daten den Projektperimeter inkl. Bestandesbauten zu besichtigen:

MI 02.07.2025, Treffpunkt 14.00 Uhr Parkplatz Schulanlage Wolfacker
FR 04.07.2025, Treffpunkt 09.00 Uhr Parkplatz Schulanlage Wolfacker

Die beiden Besichtigungen sind geführt, es werden jedoch keine Fragen beantwortet, diese sind schriftlich auf www.simap.ch zu stellen.

Ausserhalb dieser beiden Daten ist die Besichtigung der Innenräume der Bestandesbauten nicht mehr möglich, jedoch kann auf der Parzelle ausserhalb der Schulzeiten eigenständig ein Augenschein genommen werden, um die relevanten aussenräumlichen Gegebenheiten zu analysieren. Es ist erlaubt Fotos zu machen, allerdings ist zwingend darauf zu achten, dass keine Personen fotografiert werden.

Fragestellungen

Fragestellungen haben ausschliesslich schriftlich und anonym bis Freitag, 11. Juli 2025 unter: www.simap.ch zu erfolgen. Es wird keine weitere mündliche oder schriftliche Korrespondenz geführt.

3.2.2 Termine und Fristen Projektwettbewerb

Publikation, Bezug Unterlagen: Fr, 13. Juni 2025 auf www.simap.ch

Modellbezug ab: Mo, 16. Juni 2025 möglich

Besichtigung vor Ort: Mi, 2. Juli 2025 oder Fr, 4. Juli 2025

Fragestellungen bis: Fr, 11. Juli 2025

Fragebeantwortung: Fr, 25. Juli 2025

Abgabe Pläne: Fr, 31. Oktober 2025

Abgabe Modell: Fr, 14. November 2025

Vorprüfung, Jurierung: November 2025 bis Januar 2026

3.2.3 Kommunikation und Ausstellung

Information der Teilnehmenden über das Resultat

Die Wettbewerbsteilnehmenden werden mittels Zuschlagsverfügung über das Resultat des Wettbewerbs informiert. Zusätzlich wird der/die federführende Architekt/-in des siegreichen Planerteams telefonisch informiert. Der schriftliche Bericht des Preisgerichtes wird allen Wettbewerbsteilnehmenden mittels Verfügung zugestellt.

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

Ausstellung Wettbewerbsprojekte Die Wettbewerbsprojekte werden öffentlich in Düdingen ausgestellt. Zeitraum, Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung werden den Wettbewerbsteilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Rücknahme Wettbewerbsbeiträge Pläne und Modelle der nicht prämierten (bzw. nicht angekauften) Wettbewerbsbeiträge können nach Abschluss der Ausstellung innert 14 Tagen und auf Voranmeldung abgeholt werden.

Abholadresse:
Gemeinde Düdingen
Sanhist, Turnhalle Leimacker
3186 Düdingen

Ein Versand ist nicht möglich. Nach Ablauf der genannten Frist werden nicht abgeholte Wettbewerbsbeiträge ohne Anspruch auf Entschädigung entsorgt.

3.2.4 Grobterminplan Weiterbearbeitung

Folgende Grobtermine der Weiterbearbeitung sind vorgesehen, eine Beschleunigung ist wünschenswert:

Publikation und Ausstellung	Februar 2026
Projektierung inkl. Baubewilligung (unter Voraussetzung der Bewilligung des finanzkompetenten Organs)	März 2026 – Q1 2029
Ausführungsplanung	Q4 2028 – Q4 2029
Realisierung	Q1 2030 – Q4 2031
Inbetriebnahme	Q1 2032

3.3 Beurteilungskriterien

3.3.1 Formelle Vorprüfung

Die formelle Vorprüfung der Wettbewerbseingaben erfolgt ohne jede Wertung und umfasst die formellen Anforderungen (Anonymität, Vollständigkeit, Wahrung der Fristen) durch die zuständige Notarin.

3.3.2 Beurteilungskriterien

Kriterien für die Beurteilung durch das Preisgericht sind:

A | Kontext, Gesamtkonzept, Umgang mit Bestand:

- Eingliederung in die Umgebung, die angrenzenden Strassenräume
- Fusswegnetz
- Landschaft und Siedlungsstruktur
- Volumetrie und Massstäblichkeit
- Umgang mit Bestand und Gestaltung des Freiraums
- Umgang mit Topografie

B | Architektur, Raum und Gestaltung:

- Räumliche Qualität der Bauten und Freiräume
- Gestalterischer Ausdruck
- Materialisierung
- Behaglichkeit und Sicherheit
- Statisch konstruktive und bautechnische Zweckmässigkeit der Bauten hinsichtlich Lastabtragung, Gebrauchstauglichkeit und Ausführungsrisiken
- Gebäudetechnik

C | Funktionalität und Betrieb:

- Qualität der Räume und Aussenräume und deren Eignung für alle Nutzergruppen
- Inklusion, «Grundrisse für Alle»
- Erschliessungskonzept unter Berücksichtigung der Personenströme
- Quartierverbindung, Parkierung, Ver- und Entsorgung

D | Wirtschaftlichkeit:

- Angemessene Investitionskosten, niedrige Betriebskosten
- Langlebigkeit
- Flexibilität zur Anpassung an geänderte Bedürfnisse
- Haushälterischer Umgang mit Flächen (Ausnutzung HNF/GF)

E | Ökologie:

- Schonender Umgang mit Ressourcen in Erstellung und Betrieb
- Geringer Energieverbrauch
- Ökologisch verträgliche Materialwahl
- Trennung von Primär- und Sekundärstruktur, Zugänglichkeit Steigzonen/Zentralen
- Stadtklima und Biodiversität
- Kreislaufwirtschaft und Demontage/Rückbau

Die Reihenfolge bedeutet keine Gewichtung und ist nicht abschliessend. Das Preisgericht nimmt aufgrund der aufgeführten Beurteilungskriterien eine Gesamtwertung vor.

3.4 Einzureichende Unterlagen

Sämtliche Wettbewerbsunterlagen (inkl. Modell, USB-Stick und Formulare) werden mit dem Vermerk «Wettbewerb Schulhausneubau Wolfacker» und einem eindeutig identifizierbaren Kennwort versehen. Die Unterlagen sind anonym per A-Post mit Datum des Poststempels oder persönlich am Abgabedatum bis spätestens 16.00 Uhr gegen Empfangsbestätigung bei der zuständigen Notarin einzureichen:

- Pläne und Formulare bis Freitag, 31. Oktober 2025
- Modell bis Freitag, 14. November 2025

Empfangsadresse für Planunterlagen und Formulare:

Zumwald & Partner AG
Bahnhofstrasse 9A, Postfach, 3186 Düdingen
Muriel Bächler, Notarin

Empfangsadresse für das Modell:

Gemeinde Düdingen
Sanhist, Turnhalle Leimacker
3186 Düdingen.

Der Anfahrtsplan zum Sanhist ist in Anhang A7 zu finden. Die Abgabe des Modells bedarf einer vorgängigen Anmeldung via Notarin, Muriel Bächler.

Bei einem allfälligen Post- oder Kurierversand des Modells liegt das Risiko von Beschädigungen bei den Teilnehmenden.

3.4.1 Pläne

Es sind max. 6 Pläne A0 Querformat (118.9 x 84.1cm) abzugeben. Die Pläne werden horizontal, in zwei Reihen übereinander aufgehängt, siehe Planlayout:

Planlayout

Plan 1 Schwarzplan 1:2000 Situationsplan 1:500	Plan 3	Plan 5
Plan 2	Plan 4	Plan 6

Die Reihenfolge muss auf den Plänen ersichtlich sein, der erste Plan hat den Schwarzplan resp. die Situation zu beinhalten.

- Schwarzplan 1:2000 (Nordausrichtung)
- Situation 1:500 (gem. Ausschnitt) (Nordausrichtung)
- Situationsschnitt 1:500 mit erweitertem Kontext O-W, N-S

Erweiterung | Neubau Primarschulanlage Wolfacker Düdingen FR

- Grundrisse, Schnitte, Fassaden 1:200
- Erdgeschoss mit Umgebungsgestaltung 1:200
- Repräsentativer Konstruktionsschnitt mit Teilansicht 1:50 und entsprechendem Grundrissausschnitt
- Konzeptskizzen, Erläuterungsbericht auf den Plänen zu Themen Konstruktionsprinzip, Materialisierungskonzept, Nachhaltigkeit, Haustechnikkonzept
- Volumen- und Flächenberechnungen gem. SIA 416

Einzureichen als:

- Plansatz in zweifacher Ausführung, ungefaltet
- Plansatz A3 ungefaltet als Reduktion

3.4.2 Formulare, Berechnungen, Berichte

- Flächen- und Volumennachweis nach SIA 416 und Kennzahlen inkl. massstäbliche und überprüfbare Mengenschemata der Hauptflächen (GF, HNF, NNF, VF, FF nach SIA 416, Gebäudehülle, Umgebung) (PDF und Excel), siehe Anhang A9
- Sämtliche Unterlagen auf USB-Stick (alles im PDF-Format)

Die Anonymität hat auch bei der digitalen Datenspeicherung höchste Priorität und muss von den Teilnehmenden berücksichtigt werden, wobei dies über das Verfahrensnotariat allenfalls bereinigt wird.

3.4.3 Modell

- Modell 1:500, weiss, inklusive raumprägende Vegetation und Freiraumelemente
- Holzverkleidung für Modell, Beschriftung mittels Kennwort sicherzustellen

3.4.4 Verfassercouvert

- Nachweisformular Verfassende, Formular in Anhang A14
- Einzahlungsschein/Bankverbindung
- Selbstdeklaration, Formular in Anhang A10

4. Genehmigung

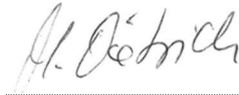
Das vorliegende Wettbewerbsprogramm wird von den nachfolgenden Stellen genehmigt und freigegeben, Düdingen, 12.06.2025:

Sachpreisrichter/-innen

Urs Hauswirth



Marianne Dietrich



Anita Johner-Tschannen



Stephanie Tschopp



Eliane Aebischer
(Ersatz Sachpreisrichterin)



Fachpreisrichter/-innen

Fritz Schär



Susanna Krähenbühl



Sibylle Aubort Raderschall



Nicole Deiss



Reto Mosimann



Adrian Kramp



Brigitt Rüttner
(Ersatz Fachpreisrichterin)



Konformität SIA

Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Honorarvorgaben sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142.

KfS Prüfung

Die Prüfung der Kommission für Schulbauten des Kantons Freiburg ist erfolgt.

5. Anhänge

- A1_Planungs- und Baureglement Gemeinde Düdingen (pdf)
- A2_Raumplanungs- und Baugesetz Kanton Freiburg (pdf)
- A3_Ist-Situation Aussenraum (pdf)
- A4_Raumprogramm (Excel)
- A5_Anmeldeformular (Word)
- A6_Vertragsentwurf (pdf)
- A7_Sanhist Anfahrtsplan (pdf)
- A8_Plangrundlagen Bestandsgebäude (dwg & pdf)
- A9_Formular Mengengerüst SIA 416 (Excel)
- A10_Formular Selbstdeklaration (Word & pdf)
- A11_Kunstinventar (pdf)
- A12_Leitfaden für Gemeinden bezgl. Baumbestand Kanton Freiburg (pdf)
- A13_Liste der Baumarten Kanton Freiburg (pdf)
- A14_Nachweisformular Verfassende (Word)